



Zukunft der Arbeit

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Weltweit beschleunigen Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel und demographischer Wandel die Veränderung der Wirtschaft. Das hat Folgen für die Arbeitswelt und die Entwicklungsperspektiven vieler Partnerländer. Beispielsweise untergraben Automatisierung und die Rückverlagerung von Produktionen in die Industrieländer die Industrialisierungsperspektiven vieler Entwicklungsländer. E-Commerce bedroht den lokalen Kleinhandel, digitale Arbeitsplattformen stellen die soziale Sicherung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Herausforderungen und der Klimawandel fordert von Landwirten neue Fertigkeiten. Gleichzeitig bietet Cloudwork Menschen aus Entwicklungsländern über das Internet neue, grenzüberschreitende Erwerbsmöglichkeiten. Auch durch den Ausbau erneuerbarer Energien und ressourcenschonendes Wirtschaften entstehen neue Arbeitsplätze und Berufe. In vielen Partnerländern fehlen den Verantwortlichen jedoch die nötigen Kapazitäten, um diese Transformationen aktiv zu begleiten und aus den Herausforderungen Chancen zu machen.

Unser Lösungsansatz

Zentral für die Vorbereitung auf die Arbeitswelt von morgen sind eine vorausschauende Arbeitsmarktpolitik und zukunfts- und bedarfsorientierte Bildungssysteme. Damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich bereits heute auf die Berufs- und Kompetenzbedarfe des Arbeitsmarkts der Zukunft vorbereiten können, müssen Bildungssysteme ihre Curricula fortwährend an diese Bedarfe anpassen. Das setzt voraus, dass Bildungssysteme Zugang zu Arbeitsmarktinformationen erhalten und eng mit der Privatwirtschaft zusammenarbeiten. Auch sind in einer Arbeitswelt, die zunehmend von Jobwechseln, Selbständigkeit, Umschulungen und Weiterqualifizierungen geprägt ist, Kernkompetenzen und lebenslanges Lernen unverzichtbar. Beim

Kompetenzerwerb spielen digitale und individualisierte Lehr- und Lernformate sowie die digitale Anerkennung und Zertifizierung von Qualifikationen eine immer größere Rolle. Eine vorausschauende Arbeitsmarktpolitik unterstützt durch effektive Arbeitsmarktdienstleistungen den Übergang zwischen Bildung und Arbeit sowie zwischen Berufen im Laufe des Erwerbslebens. Gleichzeitig schafft sie durch ein zukunftsorientiertes Arbeitsrecht für die Arbeitnehmerschaft eine Balance zwischen Flexibilität und Absicherung. Diese Bildungs- und Arbeitsmarktinitsiativen müssen jedoch auch durch Maßnahmen in anderen Politikfeldern ergänzt werden. Zu nennen sind hier vor allem strukturpolitische Entscheidungen über Investitionen in digitale Infrastruktur und Humankapital. Wesentlich ist auch die sozialpolitische Absicherung von Erwerbstätigen in einem volatileren Wirtschaftsumfeld. Ebenso gehören steuerpolitische Maßnahmen dazu, denn die Vorbereitung auf die Arbeit von morgen braucht finanzielle Handlungsspielräume. Um dabei Kohärenz zu wahren, kann es sinnvoll sein entsprechende Strategien in nationalen Entwicklungsplänen zu verankern.

Leistungen

Unser Leistungsangebot „Zukunft der Arbeit“ passen wir den Anforderungen unserer Partner an. Inhaltlich konzentrieren wir uns dabei auf folgende Schwerpunkte:

- » Partizipative Entwicklung einer Strategie zur Zukunft der Arbeit, zum Beispiel mittels Ansätzen der strategischen Vorausschau (Foresight) und Multi-Stakeholder-Dialoge
- » Beratung zu einer zukunftsorientierten und evidenzbasierten Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik, einschließlich Aufbau von Arbeitsmarktinformationssystemen
- » Erfassung zukünftiger (Berufs-)Bildungsbedarfe durch Bedarfsprognosen; darauf aufbauend entwickeln wir zusammen mit den Partnern Lernprofile, Curricula und Lehransätze, insbesondere zur Vermittlung sektorübergreifender Kernkompetenzen wie selbstständiges Lernen, Kreativität und Lösungsfindung



- » (Weiter-)Entwicklung und Zugang zu digitalen Kapazitätsentwicklungssystemen
- » Beratung von Entscheidern und Fachkräften und Entwicklung von Kapazitäten zu Schwerpunktthemen wie zukunftsorientierte Struktur- und Industriepolitik, Arbeitsrecht, Berufsbildung, soziale Sicherung

Ihr Nutzen

Die GIZ bietet innovative und erprobte Ansätze in der Beratung und bei der Umsetzung von Maßnahmen rund um das Thema „Zukunft der Arbeit“. Partner profitieren hierbei von der systemischen Perspektive des integrierten Ansatzes der Beschäftigungsförderung der GIZ und dem langjährigen Engagement der GIZ in Digitalisierung, Bildung, Arbeitsmarkt, Privatwirtschaftsförderung, sozialer Sicherung und Umwelt- und Klimathemen. Auch greift die GIZ beim Thema „Zukunft der Arbeit“ auf Deutschlands Vorreiterrolle zurück: jene spiegelt sich im „Arbeit 4.0“-Ansatz des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, starken Kapazitäten in Forschung und Politikberatung und der Zukunftsorientierung sowie Ganzheitlichkeit der deutschen Berufsbildung wider. Im Zusammenspiel helfen diese Faktoren der GIZ dabei, Herausforderungen in Zukunftschancen umzuwandeln, nachhaltiges, breitenwirksames Wirtschaftswachstum zu fördern und gemeinsam mit Partnern an einer besseren, inklusiven Zukunft für alle zu arbeiten.

Ein Beispiel aus der Praxis

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und gemeinsam mit dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und der Organisation der Südostasiatischen Bildungsminister (SEAMEO) trägt das von der GIZ umgesetzte „Regionale Kooperationsprogramm für Berufliche Bildung in ASEAN“ (RECOTVET) zur Vorbereitung

der ASEAN-Mitgliedstaaten auf die Zukunft der Arbeit bei. Mit dem SEAMEO-Regionalzentrum für Berufliche Bildung und Qualifizierung qualifizierte RECOTVET unter dem Motto „Fit for Industry 4.0“ über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 34 südostasiatischer Berufsbildungsinstitutionen zu Multiplikatoren. Themen der Weiterbildung waren Industrie 4.0, die Entwicklung von Lehrplänen für Industrie 4.0-Arbeitsprozesse sowie innovative Lehr- und Lernmethoden. Bis 2020 erreichte das Qualifizierungsprogramm so über Multiplikatoren mehr als 650 Berufsschullehrerinnen und -lehrer. Das Programm unterstützte zudem die vietnamesische Ratspräsidenschaft von ASEAN bei der dialogbasierten Entwicklung einer politischen Richtlinie zur Zukunft der Arbeit, der „ASEAN Declaration on Human Resource Development for the Changing World of Work“.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:

Dr. Michael Holländer und Britta Lambertz
Kompetenzzentrum Bildung, Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt
Abteilung Wirtschaft, Beschäftigung und Soziale Entwicklung
E: berufsbildung-arbeitsmarkt@giz.de

Fotonachweise:

Vorderseite: (v.l.n.r.): GIZ/David Degner; GIZ/Thomas Imo/photothek.net
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ; GIZ/Dirk Ostmeier; GIZ/Sergelenbat

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022